

**Lehrveranstaltungsplan für das
Zusatzstudium Genderkompetenz (ZGK)
- Sommersemester 2022-
Anrechenbare LV für das PRÄZISIERUNGSMODUL
(ZGK-M03)**

**Änderungen vorbehalten; Angaben ohne Gewähr
Unbedingt zu jeder LV die Anmeldeform genau beachten!**

<i>Kursname</i>	<i>Gender und Diversity</i>
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Degele, Nina (2008): Gender / Queer Studies. Eine Einführung (Basiswissen Soziologie, Band 2986). UTB: Stuttgart. - Ehlert, Gudrun (2012): Gender in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Perspektiven, Basiswissen - Lutz, Helma/Amelina, Anna (2017): Gender, Migration, Transnationalisierung. Eine intersektionale Einführung. Transcript: Bielefeld. Wochenschau Verlag: Bad Schwalbach. - Winker, Gabriele/Degele, Nina (2010): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. 2. unveränderte Auflage. Transcript Verlag: Bielefeld. - Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
<i>CP / LP</i>	5
<i>SWS</i>	3
<i>Prüfungsform</i>	Studienarbeit o.P. (Abgabefrist: 17.06.2022)
<i>Dozent/in</i>	Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Ortner
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>In der Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns sowohl mit Gender Theorien als auch mit Gender Mainstreaming in der Praxis. Wir betrachten die Möglichkeiten von Managing of Diversity in sozialen Organisationen, besonders unter dem Blickwinkel der Heteronormativität, wobei wir hier auf Queer-Theorien zurückgreifen werden. Neben Ansätzen zum Teambuilding bzw. zur Personalentwicklung insgesamt, werden wir auch die rechtliche Seite (AGG-Richtlinien) und die Umsetzung im Unternehmensleitbild sowie in den Unternehmenszielen diskutieren. Schließlich werden wir eine gender- und diversity-gerechte Sozialplanung diskutieren. Ziel ist ein Verständnis für Unterschiede und die Anerkennung von Vielfalt herauszuarbeiten. Dies gilt sowohl für allgemeingesellschaftliche Entwicklungen als auch konkret für die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Letzteres werden wir an Hand von Praxisbeispielen deskriptiv und</p>

	normativherausarbeiten. Leitfaden wird dabei die Intersektionalität sein.
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Online-Seminar Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften Kurszeiten (Block): 16.03.: 09:00-12:15 (Präsenz) 17.03.: 13:00-14:30 (virtuell) 26.03.: 13:00-16:15 (virtuell) 23.04.: 13:00-16:15 (Präsenz) 07.05.: 13:00-16:15 (Präsenz) Anmeldung: https://eveeno.com/309310.03.2022.23:5941754 Anmeldephase eveeno: ab sofort bis 10.03.22</p>

<i>Kursname</i>	<i>Genderkompetenz in der Praxis</i>
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Blickhäuser, Angelika / Bergen, Henning von / Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.) 2015: Gender-Mainstreaming-Praxis – Arbeitshilfen zur Anwendung der Analysekategorie «Gender-Diversity» in Gender-Mainstreaming-Prozessen. 4., überarbeitete Auflage. Online verfügbar. - Böllert, Karin / Karsunky, Silke 2008: Genderkompetenz in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Online verfügbar. - Brensell, Ariane/ Hochschule Ludwigshafen am Rhein (Hg.) 2014: Gender und Soziale Arbeit. Texte zum Einstieg in die Diskussion von Studierenden der Sozialen Arbeit. Online verfügbar. - Ehlert, Grudrun 2012: Gender in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag. - Gephart, Hella/ Kosuch, Renate (Hg.) 2015: Genderwissen – Gendernutzen für die Praxis der Sozialen Arbeit. Tagungsdokumentation. Essen. Online verfügbar. - Metz-Göckel, Sigrid/ Roloff, Christine 2002: Genderkompetenz als Schlüsselqualifikation. In: Journal Hochschuldidaktik, 13 (2002) 1, 7-10. Online verfügbar. - Winter, Reinhard 2004: Muss Gender trainiert werden? Gendertrainings für die Praxis. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis, 27 (2004) 3, 283-296. Online verfügbar. - Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
<i>CP / LP</i>	3
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Referat
<i>Dozent*in</i>	Veronika Rösch M.A.
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/</i>	Die Kategorie Geschlecht wirkt in vielen gesellschaftlichen Zusammenhängen und bringt unterschiedliche Vor- und Nachteile

<i>Lernergebnisse</i>	<p>mit sich. Somit trägt sie maßgeblich zu bestehenden sozialen Ungleichheitsgefügen bei.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit Genderkompetenz als Schlüsselqualifikation - Analyse von Gender-Aspekten in den verschiedenen Berufsfeldern der Sozialen Arbeit - Vermittlung von genderspezifischen Fach- und Methodenkompetenzen - Theorie-Praxis-Transfer: Vermittlung von Wissen über Geschlechterrollen(bilder) und Geschlechterverhältnisse sowie Handlungskompetenzen, um Genderkompetenz im Berufsfeld zu vermitteln. - In der Lehrveranstaltung werden Sie Genderkompetenztrainings entwickeln, die im Plenum reflektiert werden.
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften. Kurszeit: Donnerstag 13:30-15:15 Anmeldung: https://eveeno.com/101559034 Anmeldephase eveeno: ab sofort bis 10.03.22</p>

<i>Kursname</i>	<i>Gesellschaft, Geschlecht, Dominanz – Gendertheoretische und kolonialkritische Analysen italienischer Texte und Filme (Ital.LitWiss)</i>
<i>Lehrwerke</i>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Referat und Hausarbeit
<i>Dozent*in</i>	Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Isabella von Treskow
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>In diesem Hauptseminar werden literarische Texte, politische Essays und Manifeste und Filme aus gendertheoretischer und migrationsgeschichtlicher Perspektive analysiert. Autorinnen und Autoren literarischer Texte sind Grazia Deledda und Maurizio Maggiani. Essays und Manifeste stammen aus der Zeit der Frauenemanzipation in den 1960er und 1970er Jahren, z.B. von Rossana Rossanda. Filmbeispiele sind L'Eclisse von Michelangelo Antonioni aus dem Jahr 1962 und Le ferie di Licu (2006) von Vittorio Moroni.</p> <p>Pflichtlektüre für Italianistik-Studierende: Maurizio Maggiani: Il coraggio del pettirosso. Milano: Feltrinelli, 2014. Das Buch ist bei Pustet bestellt und ab März 2022 erhältlich. Die deutsche Übersetzung ist antiquarisch erhältlich, z.B. über ZVAB.</p> <p>Für den Fall, das ZGK-Studierende und Studierende des Master Kriminologie den Kurs belegen, wird in der ersten Sitzung ausführlich das Text- und Film-Programm besprochen.</p>

<i>Weitere Kommentare</i>	Kurszeit: Dienstag, 14:00-16:00 Uhr Anmeldung für OTH-Studierende: zgk@ur.de LV-Nummer in SPUR : 36044 Unterrichtssprache: Italienisch, Deutsch, ggf. Englisch
---------------------------	--

<i>Kursname</i>	<i>Sprache und Geschlecht</i>
<i>Lehrwerke</i>	Am Beginn des Seminars steht eine Bibliografie zur Verfügung. In jeder Einheit werden weitere Titel genannt und Links auf GRIPS online gestellt.
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Hausarbeit/Portfolio
<i>Dozent*in</i>	Prof. Dr. Paul Rössler
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Haben Sie heute schon gegendert? Wenn ja, in welcher Situation? In welcher Textsorte? Auch im (mündlichen) Gespräch? Und auf welche Weise? Mit Binnen-I oder Gender-Stern, mit Doppelpunkt oder Unterstrich, mit Paarnennung, Partizip, geschlechterneutralen Bezeichnungen oder anderen Versprachlichungsstrategien? Geschlechtergerechtes Sprechen und Schreiben ist in den letzten Jahren ins Zentrum gesellschaftspolitischer Debatten gerückt. Auch in der Linguistik wurde und wird das Thema kontrovers diskutiert. Im Seminar werden wir die unterschiedlichen Versprachlichungsmöglichkeiten geschlechtergerechter bzw. -sensibler Sprache erörtern und an ausgewählten Beispielen den vielfach sehr emotionalen Diskurs über geschlechtergerechte Sprache diskutieren.
<i>Weitere Kommentare</i>	Kurszeit: Dienstag, 14:00-16:00 Uhr Anmeldung für OTH-Studierende: zgk@ur.de LV-Nummer in SPUR : 35410

<i>Kursname</i>	<i>Transnational Black Feminism and Intersectionality</i>
<i>Lehrwerke</i>	
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
<i>Dozent*in</i>	Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Julia Faisst
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	As the global Covid-19 crisis demonstrates, the pandemic progressively acts as a divisive line between BIPOC and white citizens, exacerbating existing racial disparities as well as further deepening the class divide between the rich and the poor. As inequalities of race and class become increasingly visible to the public eye in intersectional ways, intersectionality stands at the forefront of inquiries that tackle multiple and intersecting forms of structural discrimination due to race, gender, sexual orientation,

	<p>economic status, and ability, among others. As Kimberlé Williams Crenshaw argues: “Intersectionality is a lens through which you can see where power comes and collides, where it interlocks and intersects. It’s not simply that there’s a race problem here, a gender problem here, and a class or LGBTQ problem there. Many times that framework erases what happens to people who are subject to all of these things” (Columbia Law School). In this seminar, we will ask: how has transnational Black feminism since the late 1970s—in the U.S. as well as in the context of Afro-German Studies—developed along the lines of intersectional approaches? And in what ways does intersectionality, as an analytical category and an experience focusing on overlapping and mutually constitutive systems of discrimination, engage and narrate female blackness?</p> <p>We will examine theoretical and literary texts by Black feminist writers in the U.S. and Germany, including Chimamanda Ngozi Adichie, The Combahee River Collective, bell hooks, Angela Davis, Audre Lorde, Jennifer Nash, Sharon Dodua Otoo, and Keeanga-Yamahtta Taylor, complemented by some (audio)visual material such as the film Audre Lorde - The Berlin Years 1984 to 1992. In addition, class participants will be asked to take part in the hybrid conference “Blackness and the Knowledge(s) of Intersectionality” at the Amerika-Haus München on April 28-29, 2022.</p>
<p><i>Weitere Kommentare</i></p>	<p>Kurszeit: Mittwoch, 10:00-12:00 Uhr Anmeldung für OTH-Studierende: zgk@ur.de LV-Nummer in SPUR: 35841 Gute Englischkenntnisse erforderlich</p>

<p>Kursname</p>	<p><i>Experimental Writing by British Women in the 20th & 21st Centuries</i></p>
<p><i>Lehrwerke</i></p>	<p>Woolf, Virginia, <i>To the Lighthouse</i> (1927). Oxford University Press, 2006.</p> <p>Carter, Angela, <i>The Bloody Chamber and Other Stories</i> (1979). London: Vintage, 1995.</p> <p>Winterson, Jeanette, <i>Sexing the Cherry</i> (1987). London: Vintage, 1990 OR Winterson, Jeanette, <i>Oranges Are Not the Only Fruit</i> (1985). London: Vintage, 2001.</p> <p>(Recommended purchase: Winterson, Jeanette, <i>Oranges Are Not the Only Fruit: The Script</i>. London: Pandora, 1990).</p> <p>Kane, Sarah, “<i>Blasted</i> (1995)”, in: <i>Modern Drama: Plays of the 80s and 90s</i>. Caryl Churchill – “<i>Top Girls</i>”, Terry Johnson – “<i>Hysteria</i>”, Sarah Kane – “<i>Blasted</i>”, Mark Ravenhill – “<i>Shopping and Fucking</i>” and Martin McDonagh – “<i>The Beauty Queen of Leenane</i>”. Introduced by Graham Whybrow. London: Methuen, 2001. 207-270. – To be provided on GRIPS.</p>

	Smith, Ali, <i>The Accidental</i> . London: Penguin, 2006. Lewis, Gwyneth – A selection of poems will be provided on GRIPS.
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	One presentation, regular willing and enthusiastic participation, and an essay of 4000-4500 words.
<i>Dozent*in</i>	Peter Waller
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>“In future, granted time and books and a little space in the house for herself, literature will become for women, as for men, an art to be studied. Women's gift will be trained and strengthened. The novel will[...] become, more than at present, a work of art like any other, and its resources and its limitations will be explored.”</p> <p>This quote from “Women and Fiction” was read by Woolf herself to female university students at Cambridge in 1928 – the year that women got equal voting rights to men in the UK. Since that time, the freedom and opportunity for women to write has grown to levels never before experienced.</p> <p>This course will look at how some female Britons have taken literature and moved it into previously unrealized forms. Starting with Woolf’s work from that period and then focussing on late 20th/early 21st Century writing, we shall look at what was written, how and what the given authors were trying to say to us that they felt we had not encountered before. How are they looking to change our understanding of the given areas?</p> <p>We shall cover the works’ relations to and influences upon Modernism, Postmodernism, Postcolonialism and Feminism, whilst keeping in mind social developments and approaches to the expression of identity shown by these writers.</p> <p>The aim of the course is to understand why and how these women have played such a prominent role in the development of UK literary art (and beyond) over the last 80-90 years.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Kurszeit: Montag, 16:00-18:00 Uhr</p> <p>Anmeldung für OTH-Studierende: zgk@ur.de</p> <p>LV-Nummer in SPUR: 35778</p> <p>Unterrichtssprache: Englisch</p>

<i>Kursname</i>	<i>African Women's Theologies: Gender and Social Justice</i>
<i>Lehrwerke</i>	
<i>CP / LP</i>	2
<i>SWS</i>	4
<i>Prüfungsform</i>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
<i>Dozent*in</i>	Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Ute Leimgruber
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Kurszeit: 27.4.2022: 14:00-16:00 Uhr 25.5.2022-29.6.2022: 14:00-16:00 Uhr 18.6.2022: 9:00-18:00 Uhr Anmeldung für OTH-Studierende: zgk@ur.de LV-Nummer in SPUR: 11470 Unterrichtssprache: Englisch</p>